

Geld für Jugendförderung

Der Dinkelsbühler Adventskalender bringt einen Erlös von 18.018 Euro – Die Summe wird durch drei geteilt

DINKELSBÜHL – Alle waren sich einig: Der Dinkelsbühler Adventskalender ist ein Erfolgsprojekt. Die Aktion erbrachte einen Reinerlös von 18.018 Euro. Profitieren sollen davon vor allem Kinder und Jugendliche. Am Dienstag wurden im Dinkelsbühler Rathaus die Schecks übergeben.

Initiatorin des Projekt ist die Präsidentin des Lions Clubs Dinkelsbühl, Kathrin Beermann-Jersch. In Zusammenarbeit mit Citymanagerin Antje Krumbholz wurde das Projekt umgesetzt.

Der Erlös des Adventskalenders wird durch drei geteilt. Das bedeutet, dass jeweils 6006 Euro verteilt werden. Das Geld fließt an das Kinder- und Jugendheim Sonnenhof in Feuchtwangen, die Kinder- und Jugendhilfe St. Raphael in Fichtenau und in den Soccerplatz in Dinkelsbühl.

Wie Patrik Sappelt, der stellvertretende Leiter des Sonnenhofs bei der Scheckübergabe betonte, soll das Geld für ein Großprojekt verwendet werden. Vor zwei Jahren habe man sich für einen Multifunktionssportplatz entschieden. Das sei auch der Wunsch vieler Kinder und Jugendlicher gewesen. Man habe gemerkt, dass sich die Kinder immer weniger bewegen. Dem will man nun entgegenwirken.

Das Geld soll in die Ausstattung des Platzes fließen. „Es geht um den Bedarf der jungen Menschen“, freute sich Patrik Sappelt über die Geldspende.

Auch Stefan Reuter, Leiter der Kinder- und Jugendhilfe St. Raphael in Fichtenau, dankte für die finanzielle Unterstützung. „Wir sind stolz,



Freuen sich über das gelungene Projekt (v. l.): Heinz Dalhäuser vom Förderverein des Lions Clubs, Patrik Sappelt, stellvertretender Leiter des Sonnenhofs, Stefan Reuter, Leiter der St.-Raphael-Jugendhilfe, Antje Krumbholz vom Citymarketing, Gerald Bauer vom Lions Club, Lions-Präsidentin Kathrin Beermann-Jersch und Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer.
Foto: Roman Kocholl

dass wir diese Aufmerksamkeit gekriegt haben und man unsere Arbeit sieht“, sagte Stefan Reuter. Neben dem Geld freute er sich auch über das Zeichen der Wertschätzung, die mit der Spende verbunden sei. Dies sei sehr kostbar. Seine Mitarbeitenden würden einen harten Job leisten und „die jungen Leute, die bei uns sind, haben einen Rucksack zu tra-

gen“. Mit der Geldspende würde man das Signal senden: „Ihr seid wertvoll.“

In Dinkelsbühl soll das Geld in den Soccerplatz fließen. Wie Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer betonte, wird dieser bereits von Schülern aber auch von älteren Sportlern gerne angenommen. Hammer bedankte sich bei allen Beteiligten für

deren Einsatz und verwies auf den hohen Arbeitsaufwand, den die Umsetzung des Projekts mit sich brachte.

Heinz Dalhäuser, der Vorsitzende vom Förderverein des Lions Clubs Dinkelsbühl, freute sich darüber, dass man die Jugendförderung mit insgesamt 18.018 Euro unterstützen könne.
ROMAN KOCHOLL